

Hiskia – Vertrauen auf dem Prüfstand!

Einleitung:

- Sein Hintergrund, seine Voraussetzungen: Sein Vater, König Ahas tut alles, was Gott missfällt!
Selbst in dieser Zeit der Bedrängnis entfernte König Ahas sich noch weiter vom Herrn. ... Danach verschloss er die Türen zum Tempel des Herrn. Er stellte an allen Strassenecken in Jerusalem Altäre auf. 2.Chr. 28,22-24
Dein Hintergrund, deine Vergangenheit ist nicht dein Schicksal!
- Sein Start als König – Besser geht es nicht!
Hiskia tat, was dem Herrn gefiel. ... Hiskia vertraute dem Herrn wie kein König von Juda vor ihm und nach ihm. Er liebte den Herrn und diente ihm. ... Darum stand der Herr ihm bei und liess ihm alles gelingen, was er unternahm. 2. Kön. 18,3-7
 - Er rotet den Götzendienst im Land aus
 - Gott erhält wieder seinen Platz (Tempel, Gottes Wort, Feste)!
 - Befreiung von der Herrschaft der Assyrer!
- Die Assyrer demonstrieren ihre Macht
Salmanassar, der König von Assyrien Israel umstellte die Stadt Samaria und nahm sie nach dreijähriger Belagerung ein. Samaria wurde erobert (722 v. Chr.). Der assyrische König verschleppte die Israeliten nach Assyrien in die Verbannung. 2. Kön. 18,9-11
Wo ist Gott? Er erfüllt seine Verheissung, auch jene des Gerichts!

Die Assyrer greifen Jerusalem an

Im 14. Regierungsjahr König Hiskias marschierte der assyrische König Sanherib mit seinen Truppen in Juda ein und eroberte alle befestigten Städte des Landes. 2. Kön. 18,13

Hiskia's Reaktion auf den Angriff der Assyrer

- Praktische, strategische Massnahmen (Mauer wird verstärkt, die Angreifer sollen kein Wasser finden, die Verteidigung wird organisiert).
- Sein geistlicher Kampf (Was ist unsere Position in Gott?).
"Seid mutig und entschlossen! Lasst euch nicht einschüchtern vom assyrischen König und seinem grossen Heer! Denn auf unserer Seite steht einer, der viel mächtiger ist als er. Für den König von Assyrien kämpfen nur Menschen. Wir aber haben den Herrn, unseren Gott, auf unserer Seite! Er will uns helfen, ER wird für uns kämpfen!" 2.Chr. 32,7-8
Eigenverantwortung auf der Grundlage der Abhängigkeit ist nicht falsch!
- Seine menschlichen Überlegungen verleiten ihn zu "Tricks"! Hiskia versucht sich die Freiheit zu erkaufen.
Hiskia gab ihm alles Silber aus dem Tempel des Herrn und den Schatzkammern des Palasts. Um die geforderte Menge an Gold aufzubringen, liess er die Goldverkleidung der Türen und Pfosten im Tempel abreißen und übergab sie dem König von Assyrien. Hiskia hatte die Türen und Pfosten zuvor selbst vergolden lassen. 2. Kön. 18,14-16
Hiskia hilft sich selbst auf Kosten der Ehre Gottes!

Sanherib versucht das Volk gegen Hiskia aufzubringen!

- Wer ist dieser Hiskia? / Er droht mit den Schrecken einer Belagerung. / Er verspricht dem Volk Wohlstand, wenn sie sich von Hiskia trennen.
Lasst euch von Hiskia nicht täuschen! Ihr könnt euch mir getrost ergeben. Bis ich euch in ein Land hole, dort gibt es Getreidefelder und Weinberge, Brot und Most, 2. Kön. 18,29-32
Spaltung ist ein Lieblingswerkzeug des Teufels!
- Sanherib: "Vertraut nicht eurem Gott!
Der "wahre" Gott ist auf unserer Seite! „Du denkst wohl, wir seien gegen den Willen des Herrn hier einmarschiert, um alles zu verwüsten? Dann irrst du dich aber! Der Herr selbst hat mir befohlen, dieses Land zu erobern und zu zerstören.“ ... Nein, nicht ein einziger Gott konnte sein Land vor meinen Eroberungen schützen. Und da sollte ausgerechnet euer Gott, den ihr 'Herr' nennt, Jerusalem vor mir bewahren?" 2. Kön. 18,25+35
Satan der Lügner, attackiert uns in unserem Grundvertrauen!

Die Reaktion von Hiskia:

- Busse, zerreisst die Kleider (Herr, wo möchtest du mich korrigieren?)
- Geht in den Tempel (Er sucht Gottes Nähe).
- Informiert den Propheten Jesaja (Bete für uns!)
All diese Dinge hatte Hiskia schon in den guten Zeiten eingeübt! (Diesen Umgang mit Gott war Hiskia vertraut)

Gott antwortet durch Jesaja

So spricht der Herr: "Hab keine Angst vor den Drohungen, die du gehört hast. Lass dich nicht einschüchtern, wenn die Boten des assyrischen Königs über mich lästern!" (19,6-7)

Sanherib droht weiter mit einem Brief mit bekannten Fakten

Wurden denn Städte wie Gosan, Haran oder Rezev von ihren Göttern beschützt? Kein Gott half ihnen, als meine Vorgänger sie vernichteten! 2. Kön. 19,11-12

Auch Fakten, auch unsere Erfahrung müssen nicht wahr sein.

Hiskia's Reaktion auf diesen Drohbrief:

- Er legt diesen Brief Gott hin, er betet.
Er las es und ging damit in den Tempel. Dort breitete er den Brief vor dem Herrn aus und begann zu beten: „O Herr, du Gott Israels, du allein bist Gott über alle Königreiche der Welt. Herr, erhöre mich!" 2.Kön. 19,14-19
Dinge bei Gott loslassen, als starker Schritt des Vertrauens, auch wenn dies in absoluter Hilflosigkeit geschieht.

Gott schenkt Befreiung 2. Kön. 19,20-36

Ich habe dich gehört: "So spricht der Herr, der Gott Israels: Ich habe gehört, was du wegen Sanherib gebetet hast." 2. Kön. 19,20

- Sanherib wird abziehen ohne dass ihr kämpfen müsst.
- Jerusalem wird in Freiheit leben.

Was spricht mich bei Hiskia am meisten an?

Seine enge, gehorsame Beziehung zu Gott befähigt Hiskia auch in höchst dramatischen Umständen Gott zu vertrauen und dadurch Gottes Grösse und Allmacht sichtbar zu machen.